

POSTFAKТИSCHES EMOTIONALUNIVERSUM

okton  
di



Postfaktisches Emotionaluniversum

© oKTondi

Raum, Farbe, Licht, Spiegelung und Transparenz bilden in dieser Ausstellung nicht nur ästhetische Mittel, sondern grundlegende Bedingungen der Wahrnehmung. Die Werke entfalten ihre Wirkung im Dazwischen – zwischen Licht und Material, Betrachter und Umgebung.

Spiegelungen schaffen unerwartete Beziehungen: Bilder vervielfältigen sich, überlagern einander und eröffnen einen immateriellen Raum, in dem Sichtbares ins Schweben gerät und Unsichtbares Kontur gewinnt.

Die durchsichtigen Leinwände verbinden Vorder- und Rückseite, Bild und Raum. Als Träger und Durchgang zugleich erzeugen sie vibrierende Zwischenräume. Transparenz wird zur Metapher für eine Kunst, die keine festen Grenzen kennt.

Und trotzdem muss ein Rahmen gesetzt werden...

Auch die Benennung der Werke folgt diesem Gedanken. Die Kunstwerke besitzen keine Titel im herkömmlichen Sinn; stattdessen verweisen ihre Bezeichnungen allein auf die Abmessungen der jeweiligen Arbeit. Sie markieren den räumlichen Körper, den die Werke einnehmen, ohne inhaltliche Deutungsangebote zu machen. Die Titel öffnen keinen Interpretationsraum – sie definieren lediglich eine physische Präsenz, aus der sich jede Wahrnehmung erst im Moment des Betrachtens formt.

Die Ausstellung lebt vom Spannungsfeld zwischen Klarheit und Auflösung, Offenheit und Begrenzung, Präsenz und Durchlässigkeit.

„Nichts muss, alles kann. Nichts kann, alles muss.“

Dieser Widerspruch begleitet die Schau als leiser Kommentar – und erinnert daran, dass Kunst nie endgültige Antworten liefert, sondern Angebote, die sich erst im Blick der Betrachtenden vollenden.











„151,5 x 182 cm“, Akryl, Lack, Sprühlack und Öl auf Leinwand

◀◀◀ „59,5 x 66,5 cm“, Lack auf Leinwand



„50,5 x 57 cm“, Akryl auf Keilrahmen

„249 x 151,5 cm“, Akryl und Sprühlack auf Leinwand ►►►

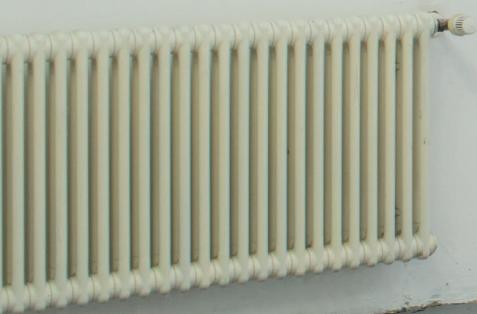




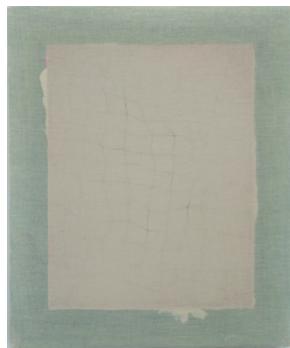


„130,5 x 169,5 cm“, Akryl, Tusche auf Leinwand

◀◀◀ „130 x 160 x 270 cm“, Baumstamm, Keramik, Zink, Eisen, Mähfaden, Glas







„34 x 41,5 cm“, Akryl, Nähfaden auf Leinwand



oKTondi – ein aus dem Ungarischen stammendes Wort für „naiv, albern“- ist mein Name und Wegweiser. Ich folge dem, was sich entzieht: dem Unverständlichen, dem Widersprüchlichen, dem sanft Absurden. Meine Arbeiten öffnen kleine Risse im Gewohnten, durch die das Unbewusste zurückkehren darf – leise, tastend, unbirrt...

„Der alte Idiot wollte selbst erklären, was verständlich oder unverständlich, was rational oder irrational, was verloren oder gerettet war; aber der neue Idiot möchte, dass ihm das Verlorene, das Unverständliche und das Absurde zurückgegeben wird.“

Gilles Deleuze (über Myschkin, die Hauptfigur von Dostojewskis Roman „Der Idiot“).

© oKTondl

Postfaktaisches EmotionaIuniversum





In meiner Arbeit verzichte ich bewusst auf vorgegebene Inhalte, Motive oder erzählerische Absichten. Der kreative Prozess beginnt für mich nicht mit einer Idee, sondern mit dem Material selbst. Ich forme, ohne zu interpretieren. Ich lasse entstehen, ohne zu planen. Dieser Ansatz ist der Versuch, mich von Erwartungen, Vorurteilen und eingeprägten Bildern zu lösen und wird für mich damit zu einem Akt des Widerstands: gegen Ideologien, die sich unmerklich in unser Denken einnisten wollen, gegen festgelegte Bedeutungen und gegen das Bedürfnis nach ständiger Einordnung. Meine Arbeit ist ein Raum, in dem Intuition Vorrang hat und das Material selbst zu einer Art Kompass wird. Gleichzeitig bin ich mir bewusst, dass auch dieser Prozess eine neue Ordnung hervorbringt – eine eigene Ideologie des Offenen und Unbestimmten. Um diese wieder zu verschieben oder aufzuheben, wird der Ausstellungsraum selbst zu einem erzählerischen Medium. Die einzelnen Werke fungieren darin als Fragmente, als variable Bestandteile einer Erzählung. Der Raum formt die Bedeutung ebenso wie die Werke den Raum formen. So entsteht ein Geflecht aus Bezügen, das weniger erklärt als vielmehr Fragen stellt – ein temporäres Feld, in dem Wahrnehmung und Interpretation in Bewegung bleiben.